



PRESSEMITTEILUNG

Freitag, 20. März 2015

Soziale Berufe sind mehr wert!

Die Vertreter der Mitarbeiter bei Caritas und katholischer Kirche in Bayern fordern mehr Anerkennung, mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst

Augsburg/Nürnberg. Personalnot, familienfeindliche Arbeitszeiten, hohe psychische und körperliche Belastungen, ständig steigende Anforderungen, große Verantwortung, mangelndes gesellschaftliches Ansehen für Bildung, Erziehung und Betreuung belasten auch die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst bei Caritas und katholischer Kirche in Bayern.

Dem stehen Löhne und Arbeitsbedingungen gegenüber, die angesichts der Strapazen, des Stresses sowie der Verantwortung nicht angemessen sind.

Die Interessenvertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Caritas und katholischer Kirche in Bayern (IGMiCK Bayern) fordern für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst in kirchlichen und caritativen Einrichtungen in Bayern deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen sowie eine deutlich verbesserte Eingruppierung. Anlässlich der am 25. Februar 2015 begonnenen Verhandlungsrunde für den Sozial- und Erziehungsdienst im öffentlichen Dienstes (TVöD) unterstützt IGMiCK Bayern die Aufwertungskampagne für Sozial- und Erziehungsberufe der Gewerkschaft ver.di.

Ob im Kindergarten, im Krankenhaus, im Altenheim, in den Behindertenwerkstätten oder in den Beratungsstellen: Die Beschäftigten bei Caritas und Kirche arbeiten am Limit. „Auch wir brauchen unbedingt mehr gesellschaftliche Anerkennung, bessere Arbeitsbedingungen und eine bessere Bezahlung der sozialen Arbeit. Die sozialen Berufe müssen aus ihrem derzeitigen Schattendasein herausgeführt werden“, betonen unisono Martin Pickel, Vorsitzender der Mitarbeiterseite der Regionalkommission Bayern, Hans Reich, Sprecher der Mitarbeiterseite der Regional-KODA Bayern und Martin Lieble, Sprecher der Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Mitarbeitervertretungen in Bayern. „Es ist an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen und die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst nicht nach Haushaltsslage zu bezahlen, sondern endlich nach dem Wert, den diese Menschen für die Gesellschaft erbringen!“

Im Vergleich mit anderen Branchen wird die Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst völlig unter Wert vergütet. Bei ähnlicher Qualifikation, wie beispielsweise bei Facharbeitern in der freien Wirtschaft, verdienen Beschäftigte bei Caritas und Kirche im Dienst am Menschen deutlich weniger. Die in der IGMiCK zusammengeschlossenen Interessenvertreter der Beschäftigten bei Caritas und katholischer Kirche in Bayern sehen sich mit ihren Forderungen auf gleicher Linie mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.

Sie rufen die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst in Caritas und Kirche in Bayern dazu auf, die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst massiv zu unterstützen. „Auch wenn der Arbeitskampf in katholischen Einrichtungen quasi ausgeschlossen ist, sollte es Mittel und Wege geben, sich zu solidarisieren“, so Martin Pickel, Hans Reich und Martin Lieble. „Insbesondere bei gewerkschaftlich organisierten Aktionen sollten Caritas und katholische Kirche in Bayern Flagge zeigen.“

„Es muss auch im Interesse der kirchlichen Arbeitgeber in Bayern liegen, dass der Sozial- und Erziehungsdienst aufgewertet wird. Wir wünschen uns, dass die Kirche im heraufziehenden Tarifkonflikt nicht zum „Streikbrecher“ wird, indem beispielsweise Kinder von kommunalen Kindergärten im Streikfalle aufgenommen werden. Wir erwarten uns ein kraftvolles Signal von der bayerischen Bischofskonferenz im Sinne ihrer eigenen Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst bei Caritas und katholischer Kirche in Bayern“ so der abschließende Appell von Martin Pickel, Hans Reich und Martin Lieble.

KONTAKTE

Martin Pickel

Vorsitzender Mitarbeiterseite
Arbeitsrechtliche
Regionalkommission Bayern (Caritas)
Telefon: +49 9133 60799970
Mail: pickelmartin@arcor.de

Hans Reich

Sprecher Mitarbeiterseite
Bayerische Regional-KODA
(Katholische Kirche)
Telefon: +49 8341-9085481
Mail: reich@kodakompass.de

Martin Lieble

Sprecher
Diözesane Arbeitsgemeinschaften
der Mitarbeitervertretungen in Bayern
Telefon: +49 821 / 3166-8532
Mail: martin.lieble@gmx.de

**IGMiCK Bayern (Interessengemeinschaft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Caritas und Kirche in Bayern)
Die Interessengemeinschaft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Caritas und Kirche in Bayern ist der Zusammenschluss der Spitzengremien der Arbeitsrechtlichen Kommissionen in Caritas und Kirche und der Diözesanen Arbeitsgemeinschaften der Mitarbeitervertretungen in Bayern.**